

E-Commerce-Gesetz - ECG

StF: BGBl. I Nr. 152/2001 (NR: GP XXI RV 817 AB 853 S. 83. BR: AB 6499 S. 682.)
[CELEX-Nr.:300L0031]

1. Abschnitt

Anwendungsbereich und Begriffsbestimmungen

Anwendungsbereich

§ 1. (1) Dieses Bundesgesetz regelt einen rechtlichen Rahmen für bestimmte Aspekte des elektronischen Geschäfts- und Rechtsverkehrs. Es behandelt die Zulassung von Diensteanbietern, deren Informationspflichten, den Abschluss von Verträgen, die Verantwortlichkeit von Diensteanbietern, das Herkunftslandprinzip und die Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedstaaten im elektronischen Geschäfts- und Rechtsverkehr.

(2) Die Bestimmungen dieses Bundesgesetzes über das Herkunftslandprinzip (§§ 20 bis 23) und die Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedstaaten (§ 25) sind nur auf den Verkehr von Diensten der Informationsgesellschaft innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums anzuwenden.

§ 2. Dieses Bundesgesetz lässt Belange des Abgabewesens, des Datenschutzes und des Kartellrechts unberührt.

Begriffsbestimmungen

§ 3. Im Sinne dieses Bundesgesetzes bedeuten:

1. Dienst der Informationsgesellschaft: ein in der Regel gegen Entgelt elektronisch im Fernabsatz auf individuellen Abruf des Empfängers bereitgestellter Dienst (§ 1 Abs. 1 Z 2 Notifikationsgesetz 1999), insbesondere der Online-Vertrieb von Waren und Dienstleistungen, Online-Informationsangebote, die Online-Werbung, elektronische Suchmaschinen und Datenabfragemöglichkeiten sowie Dienste, die Informationen über ein elektronisches Netz übermitteln, die den Zugang zu einem solchen vermitteln oder die Informationen eines Nutzers speichern;
2. Diensteanbieter: eine natürliche oder juristische Person oder sonstige rechtsfähige Einrichtung, die einen Dienst der Informationsgesellschaft bereitstellt;
3. niedergelassener Diensteanbieter: ein Diensteanbieter, der eine Wirtschaftstätigkeit mittels einer festen Einrichtung auf unbestimmte Zeit tatsächlich ausübt, wobei das Vorhandensein und die Nutzung von technischen Mitteln und Technologien, die zur Bereitstellung des Dienstes erforderlich sind, für sich allein noch keine Niederlassung des Diensteanbieters begründen;

E-Commerce Act

← Original Version (mind later changes of the German original as highlighted in the left column)

Click [here](#) for checking the up-to-date list of amendments in the Austrian Legal Information System.

Part 1

Scope of application and definitions

Scope of application

§ 1. (1) This Federal Act regulates a legal framework for certain aspects of electronic commercial and legal transactions. It deals with the authorisation of service providers, their duties to provide information, the conclusion of contracts, the responsibility of service providers, the country of origin principle, and the co-operation with Member States in electronic commercial and legal transactions.

(2) The provisions of this Federal Act on the country of origin principle (§§ 20 to 23) and co-operation with other Member States (§ 25) are only to be applied to information society service transactions within the European Economic Area.

§ 2. This Federal Act shall not prejudice matters concerning taxation, data protection or cartel law.

Definitions

§ 3. In the terms of this Federal Act:

1. "information society service" shall mean a service normally provided in return for consideration electronically by distance selling at the individual retrieval of the recipient (§ 1 para 1 subpara 2 of the Notification Act of 1999), particularly the online marketing of goods and services, online information offers, online advertising, electronic search engines and data enquiry options as well as services which transmit information via an electronic network and provide access to such a network or store the information of a user;
2. "service provider" shall mean a natural or legal person or other institution with legal capacity which provides an information society service;
3. "established service provider" shall mean any provider who effectively pursues an economic activity using a fixed establishment for an indefinite period, whereby the presence and use of the technical means and technologies required to provide the service do not, in themselves, constitute an establishment of the provider;

4. Nutzer: eine natürliche oder juristische Person oder sonstige rechtsfähige Einrichtung, die zu beruflichen oder sonstigen Zwecken einen Dienst der Informationsgesellschaft in Anspruch nimmt, insbesondere um Informationen zu erlangen oder Informationen zugänglich zu machen;
5. Verbraucher: eine natürliche Person, die zu Zwecken handelt, die nicht zu ihren gewerblichen, geschäftlichen oder beruflichen Tätigkeiten gehören;
6. kommerzielle Kommunikation: Werbung und andere Formen der Kommunikation, die der unmittelbaren oder mittelbaren Förderung des Absatzes von Waren und Dienstleistungen oder des Erscheinungsbildes eines Unternehmens dienen, ausgenommen
 - a) Angaben, die einen direkten Zugang zur Tätigkeit des Unternehmens ermöglichen, etwa ein Domain-Name oder eine elektronische Postadresse, sowie
 - b) unabhängig und insbesondere ohne finanzielle Gegenleistung gemachte Angaben über Waren, Dienstleistungen oder das Erscheinungsbild eines Unternehmens;
7. Mitgliedstaat: ein Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft oder des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum;
8. koordinierter Bereich: die allgemein oder besonders für Dienste der Informationsgesellschaft und für Diensteanbieter geltenden Rechtsvorschriften über die Aufnahme und die Ausübung einer solchen Tätigkeit, insbesondere Rechtsvorschriften über die Qualifikation und das Verhalten der Diensteanbieter, über die Genehmigung oder Anmeldung sowie die Qualität und den Inhalt der Dienste der Informationsgesellschaft - einschließlich der für die Werbung und für Verträge geltenden Bestimmungen - und über die rechtliche Verantwortlichkeit der Diensteanbieter.

2. Abschnitt

Zulassung von Diensten der Informationsgesellschaft

Zulassungsfreiheit

§ 4. (1) Die Aufnahme und die Ausübung der Tätigkeit eines Diensteanbieters bedürfen keiner gesonderten behördlichen Zulassung, Bewilligung, Genehmigung oder Konzession oder sonstigen Anforderung gleicher Wirkung.

(2) Rechtsvorschriften, die die Zulässigkeit der Aufnahme oder Ausübung einer geschäftlichen, gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit regeln und nicht besonders und ausschließlich für Dienste der Informationsgesellschaft oder deren Anbieter gelten, bleiben unberührt. Gleiches gilt für Rechtsvorschriften über die Anzeige- oder Konzessionspflicht von Telekommunikationsdiensten.

4. "user" shall mean any natural or legal person or other institution with legal capacity which uses an information society service for professional or other purposes, particularly in order to obtain information or make information available;
5. "consumer" shall mean any natural person who acts for purposes which are outside his or her trade, business or profession;
6. "commercial communication" shall mean advertising and other forms of communication designed to promote, directly or indirectly, the sale of goods and services or the image of a company, except:
 - a) information allowing direct access to the activity of the company, e.g. a domain name or an electronic-mail address; as well as
 - b) information relating to the goods, services or image of a company, compiled in an independent manner, particularly when this is without financial consideration;
7. "Member State" shall mean any member state of the European Community or of the Agreement Establishing a European Economic Area;
8. "co-ordinated field" shall mean the general and specific legal provisions applicable to information society services and service providers concerning the taking up of such activity, particularly legal provisions on the qualification and conduct of service providers, on authorisation or notification, and on the quality and content of the information society services, including the provisions applicable to advertising and contracts, and concerning the legal responsibility of service providers.

Part 2

Authorisation of information society services

Freedom of Authorisation

§ 4. (1) The taking up and pursuit of the activity of a service provider shall not be subject to any separate administrative authorisation, approval, permit or concession or other requirement having equivalent effect.

(2) No legal provisions regulating the authorisation for taking up or pursuing any trade, business or profession which do not apply specifically and exclusively to information society services or the providers thereof shall be prejudiced hereby. This shall also apply to legal provisions concerning the notification and concession duties of telecommunications services.

3. Abschnitt Informationspflichten

Allgemeine Informationen

§ 5. (1) Ein Diensteanbieter hat den Nutzern ständig zumindest folgende Informationen leicht und unmittelbar zugänglich zur Verfügung zu stellen:

1. seinen Namen oder seine Firma;
2. die geografische Anschrift, unter der er niedergelassen ist;
3. Angaben, auf Grund deren die Nutzer mit ihm rasch und unmittelbar in Verbindung treten können, einschließlich seiner elektronischen Postadresse;
4. sofern vorhanden, die Firmenbuchnummer und das Firmenbuchgericht;
5. soweit die Tätigkeit einer behördlichen Aufsicht unterliegt, die für ihn zuständige Aufsichtsbehörde;
6. bei einem Diensteanbieter, der gewerbe- oder berufsrechtlichen Vorschriften unterliegt, die Kammer, den Berufsverband oder eine ähnliche Einrichtung, der er angehört, die Berufsbezeichnung und den Mitgliedstaat, in dem diese verliehen worden ist, sowie einen Hinweis auf die anwendbaren gewerbe- oder berufsrechtlichen Vorschriften und den Zugang zu diesen;
7. sofern vorhanden, die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer.

(2) Sofern in Diensten der Informationsgesellschaft Preise angeführt werden, sind diese so auszuzeichnen, dass sie ein durchschnittlich aufmerksamer Betrachter leicht lesen und zuordnen kann. Es muss eindeutig erkennbar sein, ob die Preise einschließlich der Umsatzsteuer sowie aller sonstigen Abgaben und Zuschläge ausgezeichnet sind (Bruttopreise) oder nicht. Darüber hinaus ist auch anzugeben, ob Versandkosten enthalten sind.

(3) Sonstige Informationspflichten bleiben unberührt.

Informationen über kommerzielle Kommunikation

§ 6. (1) Ein Diensteanbieter hat dafür zu sorgen, dass eine kommerzielle Kommunikation, die Bestandteil eines Dienstes der Informationsgesellschaft ist oder einen solchen Dienst darstellt, klar und eindeutig

1. als solche erkennbar ist,
2. die natürliche oder juristische Person, die die kommerzielle Kommunikation in Auftrag gegeben hat, erkennen lässt,
3. Angebote zur Absatzförderung wie etwa Zugaben und Geschenke als solche erkennen lässt und einen einfachen Zugang zu den Bedingungen für ihre Inanspruchnahme enthält sowie
4. Preisausschreiben und Gewinnspiele als solche erkennen lässt und einen einfachen Zugang zu den Teilnahmebedingungen enthält.

(2) Sonstige Informationspflichten für kommerzielle Kommunikation sowie Rechtsvorschriften über die Zulässigkeit von Angeboten zur Absatzförderung und von Preisausschreiben und Gewinnspielen bleiben unberührt.

Part 3 Duties to provide information

General Information

§ 5. (1) A service provider must render at least the following information easily, directly and permanently accessible to users:

1. its name or corporate name;
2. the geographic address at which the service provider is established;
3. information based on which users may contact the service provider rapidly and directly, including the service provider's electronic mail address;
4. if applicable, the commercial register number and the registration court;
5. if the activity is subject to administrative supervision, the supervisory authority competent for the service provider;
6. if the service provider is subject to trade or professional rules, the chamber, professional association or similar institution to which the service provider belongs, the professional title and the Member State where the title has been granted, as well as a reference to the applicable trade and professional rules and the means to access them;
7. if applicable, the VAT identification number.

(2) If prices are listed in information society services, such prices are to be indicated such that an average wary observer may easily read and classify them. It must be unambiguously identifiable whether the prices include turnover tax and all other charges and mark-ups (gross prices) or not. It must also be specified whether shipping costs are included.

(3) No other duties to provide information shall be prejudiced hereby.

Information on commercial communications

§ 6. (1) A service provider must ensure that a commercial communication which is part of or presents an information society service:

1. is identifiable clearly and unambiguously as such;
2. allows the natural or legal person on whose behalf the commercial communication is made to be identified clearly and unambiguously;
3. allows promotional sales offers, such as premiums and gifts, to be identified clearly and unambiguously as such and contains easy access to the terms and conditions for the use thereof; and
4. allows price competitions or games to be identified clearly and unambiguously as such and contains easy access to the terms and conditions of participation.

(2) No other duties to provide information regarding commercial communications or legal provisions concerning the admissibility of promotional sales offers and price competitions and games shall be prejudiced hereby.

Nicht angeforderte kommerzielle Kommunikation

§ 7. (1) Ein Diensteanbieter, der eine kommerzielle Kommunikation zulässigerweise ohne vorherige Zustimmung des Empfängers mittels elektronischer Post versendet, hat dafür zu sorgen, dass die kommerzielle Kommunikation bei ihrem Eingang beim Nutzer klar und eindeutig als solche erkennbar ist.

(2) Die Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) hat eine Liste zu führen, in die sich diejenigen Personen und Unternehmen kostenlos eintragen können, die für sich die Zusendung kommerzieller Kommunikation im Weg der elektronischen Post ausgeschlossen haben. Die in Abs. 1 genannten Diensteanbieter haben diese Liste zu Beachte

(3) Rechtsvorschriften über die Zulässigkeit und Unzulässigkeit der Übermittlung kommerzieller Kommunikation im Weg der elektronischen Post bleiben unberührt.

Kommerzielle Kommunikation für Angehörige geregelter Berufe

§ 8. (1) Für Diensteanbieter, die berufsrechtlichen Vorschriften unterliegen, ist eine kommerzielle Kommunikation, die Bestandteil eines von ihnen bereitgestellten Dienstes der Informationsgesellschaft ist oder einen solchen darstellt, zulässig.

(2) Berufsrechtliche Vorschriften, die kommerzielle Kommunikation für die Angehörigen dieser Berufe insbesondere zur Wahrung der Unabhängigkeit, Würde und Ehre des Berufs, zur Sicherung des Berufsgeheimnisses und zur Einhaltung eines lautereren Verhaltens gegenüber Kunden und anderen Berufsangehörigen einschränken, bleiben unberührt.

4. Abschnitt

Abschluss von Verträgen

Informationen für Vertragsabschlüsse

§ 9. (1) Ein Diensteanbieter hat einen Nutzer vor Abgabe seiner Vertragserklärung (Vertragsanbot oder -annahme) über folgende Belange klar, verständlich und eindeutig zu informieren:

1. die einzelnen technischen Schritte, die zu seiner Vertragserklärung und zum Vertragsabschluss führen;
2. den Umstand, ob der Vertragstext nach Vertragsabschluss vom Diensteanbieter gespeichert wird sowie gegebenenfalls den Zugang zu einem solchen Vertragstext;
3. die technischen Mittel zur Erkennung und Berichtigung von Eingabefehlern vor Abgabe der Vertragserklärung sowie
4. die Sprachen, in denen der Vertrag abgeschlossen werden kann.

(2) Ein Diensteanbieter hat die freiwilligen Verhaltenskodizes, denen er sich unterwirft, und den elektronischen Zugang zu diesen Kodizes anzugeben.

Unsolicited commercial communications

§ 7. (1) A service provider which sends a commercial communication admissibly by electronic mail without prior approval of the recipient must ensure that the commercial communication shall be identifiable clearly and unambiguously as such when received by the user.

(2) Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) must keep a list in which those persons and companies not desiring to receive commercial communications by electronic mail can be entered free of charge. The service providers mentioned in Para 1 must comply with such list.

(3) No legal provisions on the admissibility or inadmissibility of the transmission of commercial communications by way of electronic mail shall be prejudiced hereby.

Commercial communications for regulated professions

§ 8. (1) Commercial communications which form part of or present an information society service shall be admissible for service providers subject to professional rules.

(2) No professional rules which limit commercial communications for the members of such professions, particularly to safeguard the independence, dignity and honour of the profession, to assure professional secrecy and to maintain fairness towards clients and other members of the profession, shall be prejudiced hereby.

Part 4

Conclusion of contracts

Information for the conclusion of contracts

§ 9. (1) A service provider must inform a user before the user issues a contractual declaration (offer to contract or acceptance of contract) clearly, comprehensibly and unambiguously concerning:

1. the different technical steps to follow in order to declare and conclude the contract;
2. whether or not the text of the contract will be stored by the service provider after the conclusion thereof and, if relevant, information on means of accessing such contractual text;
3. the technical means for detecting and correcting input errors prior to declaring the contract;
4. the languages in which the contract may be concluded.

(2) A service provider must indicate the voluntary codes of conduct to which the service provider subscribes and provide information on electronic means of accessing such codes.

(3) Die Informationspflichten nach den Abs. 1 und 2 können nicht zum Nachteil von Verbrauchern abbedungen werden. Sie gelten nicht für Verträge, die ausschließlich im Weg der elektronischen Post oder eines damit vergleichbaren individuellen Kommunikationsmittels abgeschlossen werden.

(4) Sonstige Informationspflichten des Diensteanbieters bleiben unberührt.

Abgabe einer Vertragserklärung

§ 10. (1) Ein Diensteanbieter hat dem Nutzer angemessene, wirksame und zugängliche technische Mittel zur Verfügung zu stellen, mit denen dieser Eingabefehler vor der Abgabe seiner Vertragserklärung erkennen und berichtigen kann.

(2) Ein Diensteanbieter hat dem Nutzer den Zugang einer elektronischen Vertragserklärung unverzüglich elektronisch zu bestätigen.

(3) Die Verpflichtungen des Diensteanbieters nach den Abs. 1 und 2 können nicht zum Nachteil von Verbrauchern abbedungen werden. Sie gelten nicht für Verträge, die ausschließlich im Weg der elektronischen Post oder eines damit vergleichbaren individuellen elektronischen Kommunikationsmittels abgeschlossen werden.

Vertragsbestimmungen und Geschäftsbedingungen

§ 11. Ein Diensteanbieter hat die Vertragsbestimmungen und die allgemeinen Geschäftsbedingungen dem Nutzer so zur Verfügung zu stellen, dass er sie speichern und wiedergeben kann. Diese Verpflichtung kann nicht zum Nachteil des Nutzers abbedungen werden.

Zugang elektronischer Erklärungen

§ 12. Elektronische Vertragserklärungen, andere rechtlich erhebliche elektronische Erklärungen und elektronische Empfangsbestätigungen gelten als zugegangen, wenn sie die Partei, für die sie bestimmt sind, unter gewöhnlichen Umständen abrufen kann. Diese Regelung kann nicht zum Nachteil von Verbrauchern abbedungen werden.

5. Abschnitt

Verantwortlichkeit von Diensteanbietern

Ausschluss der Verantwortlichkeit bei Durchleitung

§ 13. (1) Ein Diensteanbieter, der von einem Nutzer eingegebene Informationen in einem Kommunikationsnetz übermittelt oder den Zugang zu einem Kommunikationsnetz vermittelt, ist für die übermittelten Informationen nicht verantwortlich, sofern er

1. die Übermittlung nicht veranlasst,
2. den Empfänger der übermittelten Informationen nicht auswählt und
3. die übermittelten Informationen weder auswählt noch verändert.

(3) The duties to provide information in accordance with Paras 1 and 2 may not be rescinded to the disadvantage of consumers. Such duties shall not apply to contracts concluded exclusively by electronic mail or by equivalent individual means of communication.

(4) No other duties of the service provider to provide information shall be prejudiced hereby.

Issuance of contractual declarations

§ 10. (1) A service provider must make available to the user appropriate, effective and accessible technical means which allow the user to identify and correct input errors before issuing any contractual declaration.

(2) A service provider must immediately confirm by electronic means the receipt of the electronic contractual declaration.

(3) The duties of the service provider in accordance with Paras 1 and 2 may not be rescinded to the disadvantage of consumers. Such duties shall not apply to contracts concluded exclusively by electronic mail or by equivalent individual means of communication.

Contractual provisions and general terms and conditions of business

§ 11. A service provider must provide the user with the contractual provisions and general terms and conditions of business in such fashion that the user may store and reproduce them. This obligation may not be rescinded to the disadvantage of the user.

Access to electronic declarations

§ 12. Electronic contractual declarations, other legally significant electronic declarations and electronic confirmations of receipt shall be considered as received if the party for whom they are intended can retrieve them under normal circumstances. This provision may not be rescinded to the disadvantage of consumers.

Part 5

Responsibility of service providers

Exclusion of responsibility for transmission

§ 13. (1) A service provider which transmits information input by a user in a communication network or provides access to a communication network shall not be responsible for the transmitted information, provided the service provider:

1. does not initiate the transmission;
2. does not select the receiver of the transmitted information; and
3. does not select or modify the transmitted information.

(2) Die Übermittlung von Informationen und die Vermittlung des Zugangs im Sinn des Abs. 1 umfassen auch die automatische kurzzeitige Zwischenspeicherung der übermittelten Informationen, soweit diese Zwischenspeicherung nur der Durchführung der Übermittlung im Kommunikationsnetz dient und die Information nicht länger gespeichert wird, als es für die Übermittlung üblicherweise erforderlich ist.

Ausschluss der Verantwortlichkeit bei Suchmaschinen

§ 14. (1) Ein Diensteanbieter, der Nutzern eine Suchmaschine oder andere elektronische Hilfsmittel zur Suche nach fremden Informationen bereitstellt, ist für die abgefragten Informationen nicht verantwortlich, sofern er

1. die Übermittlung der abgefragten Informationen nicht veranlasst,
2. den Empfänger der abgefragten Informationen nicht auswählt und
3. die abgefragten Informationen weder auswählt noch verändert.

(2) Abs. 1 ist nicht anzuwenden, wenn die Person, von der die abgefragten Informationen stammen, dem Diensteanbieter untersteht oder von ihm beaufsichtigt wird.

Ausschluss der Verantwortlichkeit bei Zwischenspeicherungen (Caching)

§ 15. Ein Diensteanbieter, der von einem Nutzer eingegebene Informationen in einem Kommunikationsnetz übermittelt, ist für eine automatische, zeitlich begrenzte Zwischenspeicherung, die nur der effizienteren Gestaltung der auf Abruf anderer Nutzer erfolgenden Informationsübermittlung dient, nicht verantwortlich, sofern er

1. die Information nicht verändert,
2. die Bedingungen für den Zugang zur Information beachtet,
3. die Regeln für die Aktualisierung der Information, die in allgemein anerkannten und verwendeten Industriestandards festgelegt sind, beachtet,
4. die zulässige Anwendung von Technologien zur Sammlung von Daten über die Nutzung der Information, die in allgemein anerkannten und verwendeten Industriestandards festgelegt sind, nicht beeinträchtigt und
5. unverzüglich eine von ihm gespeicherte Information entfernt oder den Zugang zu ihr sperrt, sobald er tatsächliche Kenntnis davon erhalten hat, dass die Information am ursprünglichen Ausgangsort der Übertragung aus dem Netz entfernt oder der Zugang zu ihr gesperrt wurde oder dass ein Gericht oder eine Verwaltungsbehörde die Entfernung oder Sperre angeordnet hat.

Ausschluss der Verantwortlichkeit bei Speicherung fremder Inhalte (Hosting)

§ 16. (1) Ein Diensteanbieter, der von einem Nutzer eingegebene Informationen speichert, ist für die im Auftrag eines Nutzers gespeicherten Informationen nicht verantwortlich, sofern er

1. von einer rechtswidrigen Tätigkeit oder Information keine tatsächliche Kenntnis hat und sich in Bezug auf Schadenersatzansprüche auch keiner Tatsachen oder Umstände bewusst ist, aus denen eine rechtswidrige Tätigkeit oder Information offensichtlich wird, oder,
2. sobald er diese Kenntnis oder dieses Bewusstsein erhalten hat, unverzüglich tätig wird, um die Information zu entfernen oder den Zugang zu ihr zu sperren.

(2) The transmission of information and provision of access in the terms of Para 1 shall include the automatic, intermediate and transient storage of the transmitted information, provided such storage takes place for the sole purpose of carrying out the transmission in the communication network and provided the information is not stored any longer than is normally necessary for the transmission.

Exclusion of responsibility for search engines

§ 14. (1) A service provider which provides users with a search engine or other electronic aids to search for third-party information shall not be responsible for the information retrieved, provided the service provider:

1. does not initiate the transmission of the retrieved information;
2. does not select the receiver of the retrieved information; and
3. does not select or modify the retrieved information.

(2) Para 1 shall not be applicable if the person from whom the retrieved information stems is subordinate to or supervised by the service provider.

Exclusion of responsibility for caching

§ 15. (1) A service provider which transfers information input by a user in a communication network shall not be responsible for any automatic, intermediate and temporary storage for the sole purpose of rendering more efficient the transmission of information to other users when called up, provided the service provider:

1. does not modify the information;
2. complies with the terms and conditions on accessing the information;
3. complies with rules regarding the updating of the information as specified in standards generally accepted and used by industry;
4. does not interfere with the admissible use of technologies, which have been determined in standards generally accepted and used by industry, to obtain data on the use of the information; and
5. acts expeditiously to remove or to disable access to the information it has stored upon obtaining actual knowledge of the fact that the information at the initial source of the transmission has been removed from the network, or access to it has been disabled, or that a court or an administrative authority has ordered such removal or disablement.

Exclusion of responsibility for storage of third-party content (hosting)

§ 16. (1) A service provider which stores information input by users shall not be responsible for the information stored on behalf of a user, provided the service provider:

1. does not have actual knowledge of illegal activity or information and, as regards claims for damages, is not aware of facts or circumstances from which the illegal activity or information is apparent; or
2. upon obtaining such knowledge or awareness, acts expeditiously to remove or to disable access to the information.

(2) Abs. 1 ist nicht anzuwenden, wenn der Nutzer dem Diensteanbieter untersteht oder von ihm beaufsichtigt wird.

Ausschluss der Verantwortlichkeit bei Links

§ 17. (1) Ein Diensteanbieter, der mittels eines elektronischen Verweises einen Zugang zu fremden Informationen eröffnet, ist für diese Informationen nicht verantwortlich,

1. sofern er von einer rechtswidrigen Tätigkeit oder Information keine tatsächliche Kenntnis hat und sich in Bezug auf Schadenersatzansprüche auch keiner Tatsachen oder Umstände bewusst ist, aus denen eine rechtswidrige Tätigkeit oder Information offensichtlich wird, oder,
2. sobald er diese Kenntnis oder dieses Bewusstsein erlangt hat, unverzüglich tätig wird, um den elektronischen Verweis zu entfernen.

(2) Abs. 1 ist nicht anzuwenden, wenn die Person, von der die Informationen stammen, dem Diensteanbieter untersteht oder von ihm beaufsichtigt wird oder der Diensteanbieter die fremden Informationen als seine eigenen darstellt.

Umfang der Pflichten der Diensteanbieter

§ 18. (1) Die in den §§ 13 bis 17 genannten Diensteanbieter sind nicht verpflichtet, die von ihnen gespeicherten, übermittelten oder zugänglich gemachten Informationen allgemein zu überwachen oder von sich aus nach Umständen zu forschen, die auf rechtswidrige Tätigkeiten hinweisen.

(2) Die in den §§ 13 und 16 genannten Diensteanbieter haben auf Grund der Anordnung eines dazu gesetzlich befugten inländischen Gerichtes diesem alle Informationen zu übermitteln, an Hand deren die Nutzer ihres Dienstes, mit denen sie Vereinbarungen über die Übermittlung oder Speicherung von Informationen abgeschlossen haben, zur Verhütung, Ermittlung, Aufklärung oder Verfolgung gerichtlich strafbarer Handlungen ermittelt werden können.

(3) Die in § 16 genannten Diensteanbieter haben auf Grund der Anordnung einer Verwaltungsbehörde dieser den Namen und die Adressen der Nutzer ihres Dienstes, mit denen sie Vereinbarungen über die Speicherung von Informationen abgeschlossen haben, zu übermitteln, sofern die Kenntnis dieser Informationen eine wesentliche Voraussetzung der Wahrnehmung der der Behörde übertragenen Aufgaben bildet.

(4) Die in § 16 genannten Diensteanbieter haben den Namen und die Adresse eines Nutzers ihres Dienstes, mit dem sie Vereinbarungen über die Speicherung von Informationen abgeschlossen haben, auf Verlangen dritten Personen zu übermitteln, sofern diese ein überwiegendes rechtliches Interesse an der Feststellung der Identität eines Nutzers und eines bestimmten rechtswidrigen Sachverhalts sowie überdies glaubhaft machen, dass die Kenntnis dieser Informationen eine wesentliche Voraussetzung für die Rechtsverfolgung bildet.

(5) Sonstige Auskunfts- und Mitwirkungspflichten der Diensteanbieter gegenüber Behörden oder Gerichten bleiben unberührt.

(2) Para 1 shall not be applicable if the user is subordinate to or supervised by the service provider.

Exclusion of responsibility for links

§ 17. (1) A service provider which provides access to third-party information by means of an electronic link shall not be responsible for such information, provided the service provider:

1. does not have actual knowledge of illegal activity or information and, as regards claims for damages, is not aware of facts or circumstances from which the illegal activity or information is apparent; or
2. upon obtaining such knowledge or awareness, acts expeditiously to remove the electronic link.

(2) Para 1 shall not be applicable if the person from whom the information stems is subordinate to or supervised by the service provider or if the service provider presents the third-party information as its own.

Scope of duties of service providers

§ 18. (1) The service providers mentioned in §§ 13 to 17 shall not be obligated to monitor in a general fashion the information stored, transmitted or made available by them or to actively research circumstances indicating illegal activity.

(2) At the order of any domestic court authorised by law for this purpose, the service providers mentioned in §§ 13 and 16 must transmit to such court all information based on which the users of their services with whom they have concluded agreements concerning the transmission or storage of information can be investigated in order to prevent, investigate, clarify or prosecute legally punishable acts.

(3) Based on any order from an administrative authority, the service providers mentioned in § 16 must transmit to such authority the names and addresses of the users of their services with whom they have concluded agreements concerning the storage of information, provided knowledge of such information constitutes a material prerequisite for realising the duties assigned to the authority.

(4) The service providers mentioned in § 16 must transmit the names and addresses of any user of their services with whom they have concluded agreements concerning the storage of information at the request of third parties, provided such third parties have an overriding legal interest in determining the identity of the user or any particular illegal state of affairs, and furthermore substantiate that knowledge of such information constitutes a material prerequisite for legal prosecution.

(5) No other duties of the service providers to provide information to and co-operate with authorities or courts shall be prejudiced hereby.

Weitergehende Vorschriften

§ 19. (1) Die §§ 13 bis 18 lassen gesetzliche Vorschriften, nach denen ein Gericht oder eine Behörde dem Diensteanbieter die Unterlassung, Beseitigung oder Verhinderung einer Rechtsverletzung auftragen kann, unberührt.

(2) Abs. 1 sowie die §§ 13 bis 18 sind auch auf Anbieter anzuwenden, die unentgeltlich elektronische Dienste bereitstellen.

6. Abschnitt

Herkunftslandprinzip und Ausnahmen

Herkunftslandprinzip

§ 20. (1) Im koordinierten Bereich (§ 3 Z 8) richten sich die rechtlichen Anforderungen an einen in einem Mitgliedstaat niedergelassenen Diensteanbieter nach dem Recht dieses Staats.

(2) Der freie Verkehr der Dienste der Informationsgesellschaft aus einem anderen Mitgliedstaat darf vorbehaltlich der §§ 21 bis 23 nicht auf Grund inländischer Rechtsvorschriften eingeschränkt werden, die in den koordinierten Bereich fallen.

Ausnahmen vom Herkunftslandprinzip

§ 21. Das Herkunftslandprinzip ist in folgenden Bereichen nicht anzuwenden:

1. Belange des Urheberrechts und verwandter Schutzrechte, der gewerblichen Schutzrechte sowie des Datenbank- und Halbleiterschutzes;
2. die Ausgabe elektronischen Geldes durch Institute, auf die die Mitgliedstaaten eine der in Art. 8 Abs. 1 der Richtlinie 2000/46/EG, ABl. Nr. L 275 vom 27. Oktober 2000, S 39, vorgesehenen Ausnahmen angewendet haben;
3. Rechtsvorschriften über die Werbung für Investmentfonds und andere Organismen für gemeinsame Anlagen von Wertpapieren im Vertriebsstaat;
4. die in Art. 30 und in Titel IV der Richtlinie 92/49/EWG, ABl. Nr. L 228 vom 11. August 1992, S 1, zuletzt geändert durch die Richtlinie 95/26/EG, ABl. Nr. L 168 vom 18. Juli 1995, S 7, in Titel IV der Richtlinie 92/96/EWG, ABl. Nr. L 360 vom 9. Dezember 1992, S 1, zuletzt geändert durch die Richtlinie 95/26/EG, in den Art. 7 und 8 der Richtlinie 88/357/EWG, ABl. Nr. L 172 vom 4. Juli 1988, S 1, zuletzt geändert durch die Richtlinie 92/49/EG, sowie in Art. 4 der Richtlinie 90/619/EWG, ABl. Nr. L 330 vom 29. November 1990, S 50, zuletzt geändert durch die Richtlinie 92/96/EG, enthaltenen Rechtsvorschriften über die Verpflichtungen von Versicherungsunternehmen zur Vorlage der Bedingungen für eine Pflichtversicherung an die zuständige Aufsichtsbehörde, über die freie Niederlassung und den freien Dienstleistungsverkehr von Versicherungsunternehmen im Europäischen Wirtschaftsraum und über das anwendbare Recht bei Nicht-Lebens- und Lebensversicherungsverträgen, die in einem Mitgliedstaat gelegene Risiken decken;
5. die Freiheit der Parteien eines Vertrags zur Rechtswahl;

Further provisions

§ 19. (1) §§ 13 to 18 shall not prejudice any legal provisions in accordance with which a court or administrative authority may order a service provider to desist from, remedy or prevent any legal violation.

(2) Para 1 as well as §§ 13 to 18 are also to be applied to providers which provide electronic services free of charge.

Part 6

Country of origin principle and exceptions

Country of origin principle

§ 20. (1) In the co-ordinated field (§ 3 subpara 8), the legal requirements for a service provider established in a Member State shall be determined in accordance with the law of such state.

(2) Subject to §§ 21 and 23, the free movement of information society services from another Member State may not be limited based on domestic legal provisions which fall in the co-ordinated field.

Exceptions from country of origin principle

§ 21. The country of origin principle is not to be applied to the following fields:

1. requirements of copyright law and related legal property rights, industrial property rights and database and semi-conductor protection;
2. the issuance of electronic money by institutions to which the Member States applied one of the exceptions in Article 8(1) of Directive 2000/46/EC of 27 October 2000, p. 39;
3. legal provisions in the state of marketing concerning the advertisement of investment funds and other undertakings for collective investment in securities;
4. the legal provisions in Article 30 and Title IV of Directive 92/49/EEC, Official Journal No. L 228 of 11 August 1992, p. 1, as amended by Directive 95/26/EC, Official Journal No. L 168 of 18 July 1995, p. 7; in Title IV of Directive 92/96/EEC, Official Journal No. L 360 of 9 December 1992, p. 1, as amended by Directive 95/26/EC; in Articles 7 and 8 of Directive 88/357/EEC, Official Journal No. L 172 of 4 July 1988, p. 1, as amended by Directive 92/49/EC; and in Article 4 of Directive 90/619/EEC, Official Journal No. L 330 of 29 November 1990, p. 50, as amended by Directive 92/96/EC concerning the obligations of insurance companies to present the terms and conditions for mandatory insurance to the competent authorities, concerning the free establishment and free movement of the services of insurance companies in the European Economic Area and concerning the law applicable to non-life and life insurance contracts which cover risks situated in a Member State;
5. the freedom of the parties to a contract to choose the law applicable to their contract;

6. vertragliche Schuldverhältnisse in Bezug auf Verbraucherverträge einschließlich der gesetzlichen Informationspflichten, die einen bestimmenden Einfluss auf die Entscheidung zum Vertragsabschluss haben;
7. die Rechtswirksamkeit von Verträgen zur Begründung oder Übertragung von Rechten an Immobilien, sofern diese Verträge nach dem Recht des Mitgliedstaats, in dem sich die Immobilie befindet, zwingenden Formvorschriften unterliegen;
8. die Zulässigkeit nicht angeforderter Werbung und anderer Maßnahmen zur Absatzförderung im Weg der elektronischen Post;
9. die Tätigkeit von Notaren und die Tätigkeit von Angehörigen gleichwertiger Berufe, soweit diese öffentlich-rechtliche Befugnisse ausüben;
10. die Vertretung einer Partei und die Verteidigung ihrer Interessen vor den Gerichten, vor unabhängigen Verwaltungssenaten oder vor Behörden im Sinne des Art. 133 Z 4 B-VG;
11. Gewinn- und Glücksspiele, bei denen ein Einsatz, der einen Geldwert darstellt, zu leisten ist, einschließlich von Lotterien und Wetten;
12. Rechtsvorschriften über Waren, wie etwa Sicherheitsnormen, Kennzeichnungspflichten, Verbote und Einschränkungen der Innehabung oder des Besitzes, sowie über die Haftung für fehlerhafte Waren;
13. Rechtsvorschriften über die Lieferung von Waren einschließlich der Lieferung von Arzneimitteln und
14. Rechtsvorschriften über Dienstleistungen, die nicht elektronisch erbracht werden.

Abweichungen vom Herkunftslandprinzip

§ 22. (1) Ein Gericht oder eine Verwaltungsbehörde kann im Rahmen seiner bzw. ihrer gesetzlichen Befugnisse abweichend vom Herkunftslandprinzip Maßnahmen ergreifen, die den freien Verkehr der Dienste der Informationsgesellschaft aus einem anderen Mitgliedstaat einschränken. Solche Maßnahmen müssen jedoch zum Schutz eines der in Abs. 2 genannten Rechtsgüter erforderlich sein. Sie dürfen sich nur gegen einen Diensteanbieter richten, der eines dieser Rechtsgüter beeinträchtigt oder ernstlich und schwerwiegend zu beeinträchtigen droht. Auch müssen sie in einem angemessenen Verhältnis zu den damit verfolgten Zielen stehen.

(2) Der freie Verkehr der Dienste der Informationsgesellschaft aus einem anderen Mitgliedstaat kann nur aus folgenden Gründen eingeschränkt werden:

1. Schutz der öffentlichen Ordnung, etwa zur Verhütung, Ermittlung, Aufklärung oder Verfolgung strafbarer Handlungen, einschließlich des Jugendschutzes und der Bekämpfung der Hetze aus Gründen der Rasse, des Geschlechts, des Glaubens oder der Nationalität;
2. Schutz der Würde einzelner Menschen;
3. Schutz der öffentlichen Gesundheit;
4. Schutz der öffentlichen Sicherheit einschließlich der Wahrung nationaler Sicherheits- und Verteidigungsinteressen und
5. Schutz der Verbraucher einschließlich des Schutzes der Anleger.

6. contractual debt relations related to consumer contracts, including the duties to provide information stipulated by law which have a determining influence on the decision to conclude the contract;
7. the legal validity of contracts to establish or transfer rights to real estate, provided such contracts are subject to mandatory formal provisions in accordance with the law of the Member State in which the real estate is located;
8. the admissibility of unsolicited advertising and other sales promotion measures by means of electronic mail;
9. the activity of notaries public and the activity of members of equivalent professions to the extent the latter exercise authority in public law;
10. the representation of a party and the defence of its interests before the courts, independent administrative appeals courts or before authorities in the terms of Article 133 subpara 4 of the Federal Constitution;
11. games of skill and chance which require payment of a cash value, including lotteries and betting;
12. legal provisions on goods, such as safety standards, labelling requirements, prohibitions and restrictions on holding or possession, as well as concerning the liability for defective products;
13. legal provisions on the supply of goods, including the supply of medicinal products; and
14. legal provisions on services which are not rendered electronically.

Variation from country of origin principle

§ 22. (1) At variance with the country of origin principle, a court or administrative authority may take measures within the framework of its legal authority to limit the free movement of the information society services from another Member State. However, such measures must be necessary to protect the legal interests mentioned in Para 2. Such measures may only be directed against a service provider which impedes one of these legal interests or seriously and grievously threatens to do so. Such measures must also stand in a reasonable relation to the objectives pursued therewith.

(2) The free movement of the information society services from another Member State may only be limited for the following reasons:

1. maintenance of public order, e.g. the prevention, investigation, clarification and prosecution of punishable acts, including the protection of minors and the fight against any incitement to hatred on grounds of race, sex, creed or nationality;
2. protection of the dignity of individuals;
3. protection of public health;
4. protection of public safety, including the safeguarding of national security and defence interests;
5. protection of consumers, including investors.

§ 23. (1) Eine Verwaltungsbehörde hat ihre Absicht zur Ergreifung von Maßnahmen, die den freien Verkehr von Diensten der Informationsgesellschaft aus einem anderen Mitgliedstaat einschränken, der Europäischen Kommission und der zuständigen Stelle des anderen Staates mitzuteilen und diese aufzufordern, geeignete Maßnahmen gegen den Diensteanbieter zu veranlassen. Die Behörde kann die von ihr beabsichtigten Maßnahmen erst durchführen, wenn die zuständige Stelle des anderen Mitgliedstaats dieser Aufforderung nicht innerhalb angemessener Frist Folge geleistet hat oder die von ihr ergriffenen Maßnahmen unzulänglich sind.

(2) Bei Gefahr im Verzug kann die Verwaltungsbehörde die von ihr beabsichtigten Maßnahmen auch ohne Verständigung der Kommission und Aufforderung der zuständigen Stelle des anderen Mitgliedstaats erlassen. In diesem Fall hat sie die von ihr ergriffene Maßnahme unverzüglich der Kommission und der zuständigen Stelle unter Angabe der Gründe für die Annahme von Gefahr im Verzug mitzuteilen.

(3) Die Abs. 1 und 2 sind auf gerichtliche Verfahren nicht anzuwenden.

7. Abschnitt

Transparenz und Verbindung mit anderen Mitgliedstaaten

Transparenz

§ 24. (1) Der Bundesminister für Justiz hat die ihm bekannt gewordenen wesentlichen gerichtlichen oder verwaltungsbehördlichen Entscheidungen im Zusammenhang mit Diensten der Informationsgesellschaft der Europäischen Kommission bekannt zu geben.

(2) Der Bundesminister für Justiz hat im Internet Informationen über

1. die vertraglichen Rechte und Pflichten der Nutzer sowie über die bei Streitfällen verfügbaren Beschwerde- und Rechtsschutzverfahren einschließlich der praktischen Aspekte dieser Verfahren und
2. die Anschriften von Behörden, Körperschaften öffentlichen Rechts und anderer Stellen, bei denen die Nutzer oder Diensteanbieter weitere Informationen oder praktische Unterstützung erhalten können,

zu veröffentlichen.

Verbindungsstelle

§ 25. (1) Der Bundesminister für Justiz hat als Verbindungsstelle mit den zuständigen Stellen anderer Mitgliedstaaten und der Europäischen Kommission zusammenzuarbeiten. Er hat den an ihn gelangten Auskunftsbeglehen anderer Mitgliedstaaten und der Kommission zu entsprechen und die nicht in seinen Wirkungsbereich fallenden Ersuchen um Amts- oder Rechtshilfe oder Auskünfte an die zuständigen Gerichte oder Verwaltungsbehörden weiterzuleiten.

(2) Der Bundesminister für Justiz hat die Anschriften der ihm bekannt gegebenen Verbindungsstellen anderer Mitgliedstaaten im Internet zu veröffentlichen.

§ 23. (1) An administrative authority must communicate to the European Commission and the competent agencies of another Member State its intent to take measures which restrict the free movement of information society services from the Member State and request the European Commission and the competent agencies of the other Member State to initiate suitable measures against the service providers. The authority may only carry out the intended measures if the competent agencies of the other Member State have not responded to such request within a reasonable period or if the measures taken thereby are inadequate.

(2) In the event of imminent danger, the administrative authority may even take the measures intended by it without the approval of the Commission and without requesting the competent agency of the other Member State. In such event, the administrative authority must communicate the measures taken by it immediately to the Commission and the competent agency, specifying the grounds for the assumption of imminent danger.

(3) Paras 1 and 2 shall not be applicable to court proceedings.

Part 7

Transparency and liaison with other Member States

Transparency

§ 24. (1) The Federal Minister of Justice must notify the European Commission of the legal and administrative decisions notified to the Minister in relation to information society services.

(2) The Federal Minister of Justice must publish in the Internet information on:

1. the contractual rights and duties of users as well as on the complaint and redress mechanisms available in the event of disputes, including practical aspects involved in the use of such mechanisms;
2. the addresses of authorities, public-law corporations and other agencies from which users or service providers may obtain further information or practical assistance.

Liaison

§ 25. (1) The Federal Minister of Justice must co-operate as a liaison with the competent agencies of other Member States and the European Commission. The Federal Minister of Justice must comply with the requests for information from other Member States and the Commission received by the Minister and forward requests for administrative or legal assistance not within the Minister's scope of influence to the competent courts or administrative agencies.

(2) The Federal Minister of Justice must publish in the Internet the addresses of the liaisons of other Member States notified to the Minister.

8. Abschnitt Strafbestimmungen

Verwaltungsübertretungen

§ 26. (1) Ein Diensteanbieter begeht eine Verwaltungsübertretung und ist mit Geldstrafe bis zu 3 000 Euro zu bestrafen, wenn er

1. gegen seine allgemeinen Informationspflichten nach § 5 Abs. 1 verstößt,
2. gegen seine Informationspflichten für kommerzielle Kommunikation nach § 6 verstößt,
3. gegen seine Informationspflichten für Vertragsabschlüsse nach § 9 Abs. 1 verstößt oder entgegen § 9 Abs. 2 keinen elektronischen Zugang zu den freiwilligen Verhaltenskodizes, denen er sich unterwirft, angibt,
4. entgegen § 10 Abs. 1 keine technischen Mittel zur Erkennung und Berichtigung von Eingabefehlern zur Verfügung stellt oder
5. entgegen § 11 die Vertragsbestimmungen und die allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht so zur Verfügung stellt, dass sie der Nutzer speichern und wiedergeben kann.

(2) Eine Verwaltungsübertretung nach Abs. 1 liegt nicht vor, wenn die Tat den Tatbestand einer gerichtlich strafbaren Handlung bildet oder nach anderen Verwaltungsstrafbestimmungen mit strengerer Strafe bedroht ist.

Tätige Reue

§ 27. (1) Die Behörde kann einen Diensteanbieter, der die Verpflichtungen nach diesem Bundesgesetz verletzt, darauf hinweisen und ihm auftragen, den gesetzmäßigen Zustand innerhalb einer von ihr festgelegten angemessenen Frist herzustellen. Dabei hat sie ihn auf die mit einer solchen Aufforderung verbundenen Rechtsfolgen hinzuweisen.

(2) Ein Diensteanbieter ist wegen einer Verwaltungsübertretung nach § 26 Abs. 1 nicht zu bestrafen, wenn er den gesetzmäßigen Zustand innerhalb der von der Behörde gesetzten Frist herstellt.

9. Abschnitt Vollzugs- und Schlussbestimmungen

In-Kraft-Treten

§ 28. Dieses Bundesgesetz tritt mit 1. Jänner 2002 in Kraft.

Verweise auf andere Bundesgesetze

§ 29. Soweit in diesem Bundesgesetz auf Bestimmungen anderer Bundesgesetze verwiesen wird, sind diese in ihrer jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

Part 8 Sanctions

Administrative offences

§ 26. (1) A service provider shall commit an administrative offence punishable by fine of up to EUR 3,000 if such service provider:

1. violates its general duties to provide information in accordance with § 5(1);
2. violates its duties to provide information with respect to commercial communications in accordance with § 6;
3. violates its duties to provide information with respect to the conclusion of contracts in accordance with § 9(1) or, contrary to § 9(2), fails to indicate any means of electronic access to the voluntary codes of conduct to which the service provider subscribes;
4. contrary to § 10(1), fails to provide technical means for detecting and correcting input errors; or
5. contrary to § 11, fails to provide contractual provisions and general terms and conditions of business so that the user may store and reproduce them.

(2) No administrative offence in accordance with Para 1 shall exist if the act constitutes an element of a judicially punishable act or is subject to a more stringent penalty in accordance with other provisions on administrative offences.

Active contrition

§ 27. (1) The authorities may instruct and obligate a service provider who violates obligations in accordance with this Federal Act to bring about the conditions pursuant to the law within a reasonable period established by the authorities. In this regard, the authorities must make the service provider aware of the legal consequences associated with such a request.

(2) A service provider is not to be punished due to an administrative offence in accordance with § 26(1) if the service provider produces the conditions pursuant to the law within the period established by the authorities.

Part 9 Enforcement and final provisions

Entry into force

§ 28. This Federal Act shall enter into force on 1 January 2002.

References to other federal acts

§ 29. Insofar as this Federal Act refers to provisions of other federal acts, the latter are to be applicable as amended.

Vollzug

§ 30. Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes sind hinsichtlich des § 7 der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie, hinsichtlich der §§ 24 und 25 der Bundesminister für Justiz sowie hinsichtlich der übrigen Bestimmungen der Bundesminister für Justiz und der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit betraut.

Hinweise auf Notifikation und Umsetzung

§ 31. (1) Dieses Bundesgesetz wurde unter Einhaltung der Bestimmungen der Richtlinie 98/34/EG, ABl. Nr. L 204 vom 21. Juli 1998, S 37, in der Fassung der Richtlinie 98/48/EG, ABl. Nr. L 217 vom 5. August 1998, S 18, der Europäischen Kommission notifiziert (Notifikationsnummer 2001/290/A).

(2) Mit diesem Bundesgesetz wird die Richtlinie 2000/31/EG über bestimmte Aspekte des elektronischen Geschäftsverkehrs im Binnenmarkt (Richtlinie über den elektronischen Geschäftsverkehr), ABl. Nr. L 178 vom 17. Juli 2000, S 1, umgesetzt.

Enforcement

§ 30. The Federal Minister of Transport, Innovation and Technology shall be entrusted with the enforcement of § 7 this Federal Act, the Federal Minister of Justice with the enforcement of §§ 24 and 25, and the Federal Minister of Justice and the Federal Minister of Economics and Labour with the enforcement of the other provisions hereof.

References to notification and implementation

§ 31. (1) This Federal Act has been notified to the European Commission (Notification No. 2001/290/A) with due regard to the provisions of Directive 98/34/EC, Official Journal No. L 204 of 21 July 1998, p. 37, as amended by Directive 98/48/EC, Official Journal No. L 217 of 5 August 1998, p. 18.

(2) By way of this Federal Act, Directive 2000/31/EC on certain legal aspects of information society services, in particular electronic commerce, in the Internal Market ('Directive on electronic commerce'), Official Journal No. L 178 of 17 July 2000, p. 1, has been implemented.